

Inhalt dieser Ausgabe

- Preise der DEFA-Stiftung
- Stiftungsrat
- Förderausschuss
- Förderpreis Chemnitz
- Förderpreis Leipzig
- Rebels with a Cause
- Filmfestival Cottbus
- Die DEFA und ihr(e) Polen
- Cinefest 2006
- 60 Jahre MÖWE – 60 Jahre DEFA
- 60 Jahre DEFA in Köln
- Einweihung "Paul und Paula Ufer"
- EU Projekt MIDAS
- Maßgeschneiderte Träume
- Personalia
- PraktikantInnen gesucht
- DEFA und Zeitzeugen im Film

Preise der DEFA-Stiftung

Der Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase erhält den Preis für Verdienste um den deutschen Film (15.000 Euro). Der Regisseur Andres Veiel wird mit dem Preis zur Förderung der deutschen Filmkunst gewürdigt (15.000 Euro). Der Preis zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses geht an den Regisseur Benjamin Heisenberg (7.500 Euro). Das FilmkunstFest Schwerin, der Filmclub Bozen und der Kinoklub Hirschlachufer in Erfurt erhalten die Programmpreise (je 5.000 Euro). Die Preise werden am 23. November um 19 Uhr im Kino babylon berlin: mitte in Berlin überreicht.

Stiftungsrat

Auf seiner ganztägigen Sitzung am 25. Oktober ließ sich der Stiftungsrat durch den Vorstand über die Arbeit der Stiftung informieren und stimmte dem Entwurf für den Haushalt 2007 zu. Als neues Mitglied begrüßte der Stiftungsrat Frau Gundula Sell aus dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Frau Manja Meister, Geschäftsführerin von defa-spektrum, folgte der Einladung des Stiftungsrats und legte ihren ersten Bericht über die Ergebnisse der neu gegründeten Firma vor. Im Vorfeld der Sitzung hatte bereits Herr Prof. Jürgen Haase über die Arbeit von Progress Film-Verleih berichtet.

Förderausschuss

Der Förderausschuss hat am 26. Oktober über 146 Anträge auf Förderung mit einer Antragssumme von 1.070.900 Euro entschieden. Drei Anträge konnten aufgrund formaler Fehler nicht zugelassen werden. Der Förderausschuss hat insgesamt 48 Anträge mit einer Gesamtsumme von 274.900 Euro bewilligt. Von den eingereichten 108 Stipendien werden 34 mit einer Summe von 200.000 Euro gefördert. Von 38 eingereichten Projekten erhalten 14 mit einer Summe von 74.900 Euro eine Förderung. Damit unterstützt die DEFA-Stiftung die deutsche Filmkunst- und kultur im Jahr 2006 in 83 Förderanträgen insgesamt mit einer Summe von 510.900 Euro. Damit wurde die reguläre jährliche Fördersumme von 500.000 Euro leicht überschritten. Die vollständigen Ergebnisse finden Sie im Internet unter www.defa-stiftung.de und dem Punkt *Förderung*.

Förderpreis Chemnitz

Der mit 4.000 Euro dotierte Förderpreis der DEFA-Stiftung auf dem 11. Internationalen Filmfestival „Schlingel“ für Kinder und junges Publikum in der Kategorie „Blickpunkt Deutschland“ ging in diesem Jahr an den Film „Pingpong“ von Matthias Luthardt.

„Pingpong“ erzählt die Geschichte des 16jährigen Paul. Traumatisiert durch den Selbstmord seines Vaters taucht er unangemeldet in der scheinbar glücklichen Familie seines Onkels Stefan auf. Doch das Familienleben um Tante Anna stellt sich keineswegs als harmonisch und als Zufluchtsort geeignet heraus. Geredet wird kaum, stattdessen spielt man Pingpong. Matthias Luthardts auf wenige Charaktere und Drehorte konzentrierte Handlung entfaltet sich in langen ruhigen Einstellungen und zeigt glaubwürdig die psychologische Entwicklung der Figuren in einer gefühl-leeren Welt.

Matthias Luthardt, Jahrgang 1972, studierte an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg von 1998 bis 2005 Regie. „Pingpong“ ist sein Abschlussfilm.



Matthias Luthardt und Juri Tetzlav
Foto: Verena Toth

Förderpreis Leipzig

Den mit 4.000 Euro dotierten Förderpreis der DEFA-Stiftung auf dem 49. Internationalen Leipziger Filmfestival für Dokumentar- und Animationsfilm erhielt Olaf Winkler für seinen Dokumentarfilm „Eggesin möglicherweise“. Eggesin ist eine der ostdeutschen Städte, denen die politische Wende um 1990 zum Verhängnis wurde: die dort stationierte Nationale Volksarmee wurde aufgelöst und die Bundeswehr fasste niemals Fuß. Seitdem plagen Arbeitslosigkeit, Abwanderung und Zerfall der Infrastruktur die Stadt. Der Film dokumentiert das Leben in die-



Donatas Banionis in „Goya“



Hilmar Thate und Günther Simon
in „Lieder der Matrosen“

sem scheinbar verlorenen Ort, indem er einzelne Meinungen der Bürger einfängt und präsentiert. Der Film entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Kameramann und Mitautor Dirk Heth. Olaf Winkler, geboren 1963, studierte Dramaturgie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg. Seit 1997 ist er als freiberuflicher Film- und Fernseh-dramaturg tätig.

Rebels with a Cause

Vom 6. November bis zum 15. Dezember zeigt das Goethe-Institut in Washington Teile der Retrospektive „Rebels with a Cause“. Darüber hinaus werden die Filme „Die Mutter“ und „Goya“ zu sehen sein. Die Reihe wurde vom Museum of Modern Art und dem Goethe Institut New York kuratiert. Die Präsentation in Washington wird von der DEFA-Stiftung finanziell unterstützt.

www.goethe.de/washington

Filmfestival Cottbus

Vom 14. bis 18. November findet das 16. Film-Festival Cottbus – Festival des osteuropäischen Films statt. Der regionale Fokus liegt in diesem Jahr auf Bulgarien und Rumänien. In der Filmreihe Sorbischer Film werden vom frühen Stummfilm über sorbische Märchen, künstlerisch herausragende DEFA-Arbeiten bis hin zu den jüngsten Produktionen des Bautzener Filmstudios „Sorabia“ gezeigt. Die Filmreihe entstand dank maßgeblicher Förderung durch die DEFA-Stiftung sowie in Zusammenarbeit mit dem Sorabia Film Studio. Die DEFA-Stiftung vergibt bereits zum dritten Mal einen Förderpreis in Form eines Stipendiums. ICESTORM Entertainment feiert am 18. November um 17 Uhr in der Reihe Jugendfilm die DVD-Premiere des DEFA-Films „Erscheinen Pflicht“.



„Erscheinen Pflicht“

Die DEFA und ihr(e) Polen

Der Klub Kultury Filmowej in Cottbus zeigt vom 13. Oktober bis zum 20. Dezember in der Filmreihe „Die DEFA und ihr(e) Polen“ DEFA-Filme, die einen polnischen Akzent beinhalten. Zur Aufführung kommen deutsch-polnische Koproduktionen, Filme die in Polen oder mit polnischen Schauspielern gedreht wurden sowie durch die DEFA synchronisierte polnische Spielfilme. Gleichzeitig gibt die Reihe mit „Jadup und Boel“ und „Spur der Steine“ einen kleinen Einblick in das traurige Kapitel der „verbotenen“ Filme der DDR. Die Reihe wird von der DEFA-Stiftung gefördert. www.koki-cb.de

Cinefest 2006

Vom 18. bis 26. November findet das III. Internationale Festival des deutschen Film-Erbes in Hamburg statt. Teil der Veranstaltung ist der 19. Internationale Filmhistorische Kongress, der sich dem Thema „Kinoschauplatz See“ widmet. Zum 95. Geburtstag von Kurt Maetzig wird mit freundlicher Unterstützung von ICESTORM Entertainment GmbH der DEFA-Film „Lied der Matrosen“ zu sehen sein. Als Gäste werden die Regisseure Kurt Maetzig und Günter Reisch erwartet. Das Filmfest wird von CineGraph Hamburg und dem Bundesarchiv-Filmarchiv Berlin organisiert und von der DEFA-Stiftung gefördert.

www.cinefest.de

60 Jahre MÖWE – 60 Jahre DEFA

Vom 6. bis 29. Oktober zeigte der Künstlerklub DIE MÖWE im Zeughauskino Berlin die Filmreihe „60 Jahre MÖWE – 60 Jahre DEFA“. Zu sehen waren 16 DEFA-Filme darunter „Der Untertan“, „Sabine Wulff“ und „Die Architekten“. Paul Werner Wagner führte zahlreiche Filmgespräche u. a. mit Thomas Knauf, Karin Düwel, Annkathrin Bürger und Roland Gräf. Die Filmreihe wurde durch die DEFA-Stiftung gefördert.

60 Jahre DEFA in Köln

Die Filmnacht im Domforum Köln am 4. November 2006 stand unter dem Leitthema „Die Grenzen des Glücks – ein cineastischer Blick auf deutsche Befindlichkeiten seit 1989“. Gezeigt wurden die Filme „Das Leben der anderen“, „Die Archi-



„Die Legende von Paul und Paula“



Lothar Warneke (1978)

■ Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
DEFA-Stiftung
V. i. s. d. P. Helmut Morsbach
Juliane Haase
DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 46 56 21 01
Fax 030 / 2 46 56 21 49

www.defa-stiftung.de
email: info@defa-stiftung.de

Gestaltung:
www.depunktsign.de

tekten“ (DEFA, Peter Kahane), „Jeder schweigt von etwas anderem“, „Sommer vorm Balkon“ und „Stella Maris“. Gast bei der anschließenden Diskussion war Helmut Morsbach, Vorstand der DEFA-Stiftung.

Einweihung „Paul und Paula Ufer“

Am 28. Oktober wurde an der Rummelsburger Bucht in Berlin feierlich das neue Namensschild vom „Paul und Paula Ufer“ enthüllt. Die DEFA-Stiftung stellte für die Informationstafel Material aus dem Film „Die Legende von Paul und Paula“ zur Verfügung.

EU Projekt MIDAS

Filme, die zum kulturellen Erbe Europas gehören, sind oft in den Filmarchiven der EU-Mitgliedsstaaten nur schwer aufzufinden. Eine standardisierte Dokumentation fehlt häufig, ebenso wie die Möglichkeit die Titel online abzurufen. Ziel des Internetportals „Filmarchives-Online“ ist es, die bisher sehr zeitaufwendige Suche nach Filmkopien und Rechtsinformationen zu vereinfachen. Federführend ist das Deutsche Filminstitut in Frankfurt. Teilnehmer des Projektes sind außerdem das British Film Institute, das Tschechische Nationale Filmarchiv, die Cineteca di Bologna und die DEFA-Stiftung.

http://www.midas-film.org/particip/par_dif.htm

Maßgeschneiderte Träume

Der von der DEFA-Stiftung mit einem Recherchestipendium geförderte Film „Maßgeschneiderte Träume“ (Tailor Made Dreams) von Marco Wilms ist ab dem 7. Dezember in den Kinos zu sehen.

Personalia

Ab dem 1. September absolvieren Florian Conrads und Claudio Winter, beide Jahrgang 1987, ihr Freiwilliges Soziales Jahr Kultur (FSJ-Kultur) in der DEFA-Stiftung.



Florian Conrads,
Claudio Winter

PraktikantInnen gesucht

Wer die interessanten und vielseitigen Aufgaben der DEFA-Stiftung kennen lernen möchte, kann ein mehrwöchiges Praktikum in der Stiftung im Bereich Archiv und Dokumentation absolvieren. Interessenten melden sich bitte mit kurzem Bewerbungsschreiben und Lebenslauf.

DEFA und Zeitzeugen im Film

Donnerstag, 09. November 2006

10.00-10.45 Uhr Spiegel TV digital
Ayya Khema - buddhistische Nonne. Vom Spreerfer zum Nirwana

Donnerstag, 9. November 2006

22.25-0.05 Uhr 3SAT

Verfehlung

Sonntag, 12. November 2006

14.30-15.45 Uhr RBB

Hans Röckle und der Teufel

Montag, 13. November 2006

14.30-16.00 Uhr MDR

Die Gerechten von Kummerow

Dienstag, 14. November 2006

20.15-22.00 Uhr FAB

Dein unbekannter Bruder

Dienstag, 14. November 2006

19.00-19.45 Uhr Spiegel TV digital

Zeitzeugengespräch: Egon Günther

Sonntag, 19. November 2006

12.00-13.05 Uhr Kinderkanal

Die goldene Gans

Montag, 20. November 2006

14.30-16.00 Uhr MDR

Blutsbrüder

Dienstag, 21. November 2006

19.00-19.45 Uhr Spiegel TV digital

Zeitzeugengespräch: Lothar Warneke

Dienstag, 21. November 2006

20.15-22.00 Uhr FAB

Atkins



„Die goldene Gans“